

Inhaltsüberblick

Vorwort	5
Geleitwort	7
Inhaltsüberblick	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Tabellenverzeichnis	25
1. Einleitung	27
1.1. Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen	27
1.2. Gesetzlicher Ausgangspunkt und Rechtfertigung der Untersuchung	37
1.3. Problemstellung und Methodik	42
1.4. Gang der Untersuchung	43
2. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	47
2.1. Einleitung	47
2.2. Realisationsprinzip	47
2.3. Imparitätsprinzip	53
2.4. Zusammenfassung	56
3. Gewinnentstehung	59
3.1. Einleitung	59
3.2. Realisationsprinzip	60
3.3. Imparitätsprinzip	64
3.4. Nettoertragsproportionale Vermögensbewertung: Eine Weiterentwicklung	69
3.5. Zusammenfassung	80
4. Verbindlichkeitsrückstellungen	83
4.1. Einleitung	83
4.2. Objektivierung	84
4.3. Wirtschaftliche Verursachung	97
4.4. Bewertung	118
4.5. Zusammenfassung	137
5. Drohverlustrückstellungen	139
5.1. Einleitung	139
5.2. Objektivierung	140
5.3. Wirtschaftliche Verursachung	150
5.4. Zusammenfassung	172

6. Gewinnverwendung	175
6.1. Einleitung	175
6.2. Gewinnentstehung ohne schwebendes Geschäft?	177
6.3. Gewinnentstehung mit schwebendem Geschäft?	200
6.4. Kapitalerhaltung	238
6.5. Zusammenfassung	257
7. Aufwandsrückstellungen	263
7.1. Einleitung	263
7.2. Objektivierung	269
7.3. Wirtschaftliche Verursachung	282
7.4. Zusammenfassung	302
8. Keine Gewinnverwendung	305
8.1. Einleitung	305
8.2. Objektivierung	306
8.3. Gewinnentstehung?	310
8.4. Zusammenfassung	324
9. Resümee	327
Literaturverzeichnis	337
Stichwortverzeichnis	377

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Geleitwort	7
Inhaltsüberblick	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Tabellenverzeichnis	25
1. Einleitung	27
1.1. Entwicklung der gesetzlichen Grundlagen	27
1.1.1. Deutschland seit 1897	27
1.1.2. Österreich seit 1965	33
1.2. Gesetzlicher Ausgangspunkt und Rechtfertigung der Untersuchung	37
1.2.1. Verbindlichkeitsrückstellung	39
1.2.2. Drohverlustrückstellung	40
1.2.3. Aufwandsrückstellung	41
1.3. Problemstellung und Methodik	42
1.4. Gang der Untersuchung	43
2. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	47
2.1. Einleitung	47
2.2. Realisationsprinzip	47
2.2.1. Zugangszeitpunkt	47
2.2.2. Fortgeführte Zugangsbewertung	49
2.3. Imparitätsprinzip	53
2.3.1. Folgebewertung	54
2.3.2. Keine Folgebewertung	56
2.4. Zusammenfassung	56
3. Gewinnentstehung	59
3.1. Einleitung	59
3.2. Realisationsprinzip	60
3.2.1. Zugangszeitpunkt	62
3.2.2. Fortgeführte Zugangsbewertung	63
3.3. Imparitätsprinzip	64
3.3.1. Folgebewertung	68
3.4. Nettoertragsproportionale Vermögensbewertung: Eine Weiterentwicklung	69
3.5. Zusammenfassung	80

4. Verbindlichkeitsrückstellungen	83
4.1. Einleitung	83
4.2. Objektivierung	84
4.2.1. Außenverpflichtung	84
4.2.1.1. Rechtlich	87
4.2.1.2. Faktisch	89
4.2.2. Ansatzwahrscheinlichkeit	90
4.2.2.1. Produkt aus Wahrscheinlichkeiten	91
4.2.2.2. Kenntnis des Dritten	91
4.2.2.3. Grenzwert	94
4.2.2.4. Pauschalrückstellungen	95
4.3. Wirtschaftliche Verursachung	97
4.3.1. Imparitätsprinzip	97
4.3.2. Realisationsprinzip	100
4.3.3. Verhältnis zur planmäßigen Abschreibung	103
4.3.3.1. Imparitätsprinzip	103
4.3.3.2. Realisationsprinzip	103
4.3.4. Verhältnis zur außerplanmäßigen Abschreibung	105
4.3.4.1. Imparitätsprinzip	105
4.3.4.2. Realisationsprinzip	108
4.3.5. Verhältnis zu Anschaffungs- und Herstellungsaufwendungen	109
4.3.6. Verhältnis zu Dauerschuldverhältnissen	110
4.3.6.1. Dienstverträge	112
4.3.6.2. Bestandsverträge	115
4.3.6.3. Sparverträge	117
4.4. Bewertung	118
4.4.1. Aufwandsprognose	119
4.4.1.1. Aufwandsumfang	119
4.4.1.2. Aufwandsbezug	121
4.4.1.3. Aufwandssaldierung	122
4.4.2. Verdichtung	123
4.4.2.1. Wahrscheinlichkeitsverteilungen	123
4.4.2.2. Risikoaversität	126
4.4.2.3. Erwartungswert	128
4.4.2.4. Sicherheitsgrad	129
4.4.2.5. Modus	130
4.4.3. Abzinsung	131
4.4.3.1. Versteckter Zinsanteil	131
4.4.3.2. Kein Zinsanteil	135
4.4.4. Bewertungsuntergrenze	136
4.5. Zusammenfassung	137

5. Drohverlustrückstellungen	139
5.1. Einleitung	139
5.2. Objektivierung	140
5.2.1. Definition des schwebenden Geschäfts	140
5.2.1.1. Ursprünge der aktuellen Literaturansicht	140
5.2.1.2. Aktuelle Literaturansicht	142
5.2.2. Dauer des Schwebezustands	143
5.2.2.1. Beginn	143
5.2.2.2. Ende	145
5.2.3. Verhältnis zur Verbindlichkeitsrückstellung	146
5.2.4. Vertragliches Synallagma	147
5.3. Wirtschaftliche Verursachung	150
5.3.1. Grundsatz der Nichtbilanzierung	150
5.3.1.1. Gewohnheitsrecht	151
5.3.1.2. Ausgeglichenheit	152
5.3.1.3. Unausgeglichenheit	152
5.3.1.4. Realisationsprinzip	153
5.3.2. Durchbrechung des Grundsatzes der Nichtbilanzierung	153
5.3.3. Wahrscheinlichkeit des drohenden Verlusts	154
5.3.4. Schwebendes Beschaffungsgeschäft	156
5.3.4.1. Marktwerte	156
5.3.4.2. Gegebenenfalls Entscheidungswerte	157
5.3.4.3. Entscheidungswerte	160
5.3.5. Schwebendes Absatzgeschäft	163
5.3.5.1. Aufwandsumfang	164
5.3.5.2. Aufwandsbezug	166
5.3.5.3. Bewusste Verluste	166
5.3.5.4. Verhältnis zur außerplanmäßigen Abschreibung	167
5.3.6. Andere Bewertungsfragen	168
5.3.6.1. Abzinsung	168
5.3.6.2. Restlaufzeitbetrachtung	169
5.3.6.3. Sicherungsbeziehungen	171
5.4. Zusammenfassung	172
6. Gewinnverwendung	175
6.1. Einleitung	175
6.2. Gewinnentstehung ohne schwebendes Geschäft?	177
6.2.1. Begrenzte Möglichkeit	178
6.2.2. Planmäßige Abschreibung	180

6.2.3.	Außerplanmäßige Abschreibung	185
6.2.4.	Anschaffungs- und Herstellungsaufwendungen	197
6.3.	Gewinnentstehung mit schwebendem Geschäft?	200
6.3.1.	Vertragliches Synallagma	203
6.3.2.	Begrenzte Möglichkeit	210
6.3.3.	Außerplanmäßige Abschreibung	215
6.3.4.	Planmäßige Abschreibung	220
6.4.	Kapitalerhaltung	238
6.4.1.	Objektivierung ohne schwebendes Geschäft	239
6.4.1.1.	Außenverpflichtung	242
6.4.1.2.	Realisierungswahrscheinlichkeit	244
6.4.2.	Objektivierung mit schwebendem Geschäft	246
6.4.2.1.	Außenverpflichtung	246
6.4.2.2.	Realisierungswahrscheinlichkeit	248
6.4.3.	Aufwandshöhe	250
6.4.4.	Ertragsrealisierung und -höhe	250
6.4.5.	Objektivierungsüberlagerungen	252
6.4.6.	Ansparziel und Ansparmethode	252
6.5.	Zusammenfassung	257
7.	Aufwandsrückstellungen	263
7.1.	Einleitung	263
7.2.	Objektivierung	269
7.2.1.	Genaue Aufwandsumschreibung	271
7.2.1.1.	Planmäßiger Vermögensbezug	273
7.2.1.2.	Außerplanmäßiger Vermögensbezug	274
7.2.1.3.	Kein Vermögensbezug	277
7.2.2.	Ansatzwahrscheinlichkeit	278
7.3.	Wirtschaftliche Verursachung	282
7.3.1.	Ordnungswidrigkeit	284
7.3.2.	Erfolgsglättung	285
7.3.3.	Realisationsprinzip	287
7.3.4.	Imparitätsprinzip	288
7.3.5.	Verhältnis zur planmäßigen Abschreibung	289
7.3.5.1.	Erfolgsglättung	290
7.3.5.2.	Realisationsprinzip	292
7.3.6.	Verhältnis zur außerplanmäßigen Abschreibung	296
7.3.6.1.	Erfolgsglättung	296
7.3.6.2.	Imparitätsprinzip	297

7.3.7. Verhältnis zu Anschaffungs- und Herstellungsaufwendungen	300
7.3.8. Verhältnis zu anderen Aufwendungen	301
7.4. Zusammenfassung	302
8. Keine Gewinnverwendung	305
8.1. Einleitung	305
8.2. Objektivierung	306
8.2.1. Genaue Aufwandsumschreibung	307
8.2.2. Realisierungswahrscheinlichkeit	308
8.3. Gewinnentstehung?	310
8.3.1. Begrenzte Möglichkeit	311
8.3.2. Planmäßige Abschreibung	312
8.3.3. Außerplanmäßige Abschreibung	321
8.3.4. Anschaffungs- und Herstellungsaufwendungen	324
8.4. Zusammenfassung	324
9. Resümee	327
Literaturverzeichnis	337
Stichwortverzeichnis	377